

Attraktiver Kurs für Sprinter

Die Enttäuschung über die verpasste Tour de France war für Radprofi **Grischa Niermann** (32) natürlich groß. Doch wenn für den Fahrer des Rabobank-Teams morgen bei der „Nacht von Hannover“ der Startschuss fällt, wird sie längst verdaut sein. Auf dem 740 Meter langen Kurs rund um die Oper will der Hannoveraner wie vergangenes Jahr gewinnen. „Der Kurs ist attraktiv und schneller als der Rundkurs um die Markthalle. Es werden sicher Spitzengeschwindigkeiten von 60 Stundenkilometern erzielt werden“, sagt Niermann, der vor der Premiere nur eine schwierige Stelle auf dem Rundkurs entdeckt hat. „Die Spitzkehre am Zebrastrifen vor

der Oper ist mit Vorsicht zu genießen“, erklärt er.

Im Hauptrennen, das gegen 22.30 Uhr gestartet wird, umkurvt neben Niermann, dem italienischen Sprinter **Mario Cipollini** (42) und **Erik Zabel** (38) auch Jungprofi **Dennis Pohl** (21) 80-mal das Opernhaus. Angst vor großen Namen hat der Fahrer des 3C-Gruppen-Teams dabei nicht. „Die Strecke ist ein echter Sprinterkurs. Ich werde versuchen dagegenzuhalten“, sagt Pohl selbstbewusst. Respekt muss der Laatzener auch nicht haben: Bei der fünftägigen Sachsen-Rundfahrt, die vergangenes Wochenende zu Ende ging, sprintete der Profi zweimal auf den 3. Platz. nil



Testfahrer:

Eva Lutz, Dennis Pohl, Sandra Wallenhorst und Grischa Niermann (v. links) sind angetan vom neuen Rundkurs bei der „Nacht von Hannover“.

zur Nieden